

Vorwort des Verlegers

Das Thema Wandlungsfähigkeit beschäftigt die LOG_X Verlag GmbH seit dem Jahr 1996. Mehr noch: es stand bei der Unternehmensgründung geradezu Pate. Die ersten Bücher des Verlages waren der Wandlungsfähigkeit gewidmet, darunter der dreibändige Ergebnisbericht zum Verbund-Forschungsprojekt ‚DYNAPRO – Dynamische Produktions- und Organisationsstrukturen in einem turbulenten Markt‘. Diese Bücher sind längst vergriffen, das Thema jedoch ist von unverminderter Aktualität. Insofern schließt sich für uns mit dem vorliegenden Buch ein inhaltlicher und verlegerischer Kreis.

Mittlerweile hat sich die Erkenntnis, dass Wandlungsfähigkeit als strategisches Thema große Beachtung verdient, in der unternehmerischen Praxis weitgehend durchgesetzt. In Summe hat sich der Einfluss turbulenter Umgebungsbedingungen auf Gestaltung und Management von Unternehmen seit den 1990er Jahren eher noch verstärkt. Ausschlaggebend dafür sind unter anderem Megatrends wie die Globalisierung, die mittlerweile auch kleine und mittelgroße Unternehmen erfasst hat und zu entsprechenden Maßnahmen zwingt. Die weltweite Ausrichtung sehr vieler Betriebe hat schließlich dazu geführt, dass Wertschöpfung zunehmend in komplexen Netzwerken stattfindet, die vor dem Hintergrund optimaler Wandlungsfähigkeit gestaltet und gemanagt werden müssen. Für die Industrie Ursache neuer Handlungsbedarfe, für die Industrieforschung Ansporn zur Entwicklung neuer Lösungen – und für einen Industrieverlag Anlass für ein neues Buch.

Deshalb kam uns die Chance sehr gelegen, die Arbeitsergebnisse aus drei Verbundvorhaben in einem Sammelwerk zu vereinen. Dabei zeigte sich, dass Wandlungsfähigkeit mittlerweile praktisch alle Handlungsfelder eines Unternehmens betrifft und entsprechend breit behandelt werden muss: eine Herausforderung für alle Beteiligten.

Die Projekte

Das Projekt ‚DyWaMed‘ beschäftigte sich mit der Entwicklung eines simulationsgestützten Werkzeugs zur dynamischen Steuerung der Wandlungsfähigkeit integrierter Wertschöpfungsketten in der Medizintechnik. Dabei ging es hauptsächlich darum, eine modellbasierte Methode zur Bewertung, Gestaltung und Steuerung dieser Wertschöpfungsketten zu entwickeln.

Das Projektakronym ‚POWER.net‘ steht für die Planung und Optimierung wandlungsfähiger globaler Wertschöpfungsnetzwerke. Ziel war es, Zeit- und Kostenpotenziale beim Wandel globaler Wertschöpfungsnetzwerke für deutsche Produktionsunternehmen nutzbar zu machen.

Das Projekt ‚Vertumnus‘ (Vertumnus ist eine Figur aus Ovids ‚Metamorphosen‘) zielte auf das Früherkennen, Messen, Bewerten und Gestalten von Wandel im Wertschöpfungsnetz. Unternehmen, insbesondere aus dem Mittelstand, sollten zur proaktiven Anpassung an den Wandel befähigt werden.

Die Partner

Die Aufgabe, Arbeitsergebnisse und Praxisberichte aus drei komplexen Projekten in einem Buch so zusammenzufassen, dass die Leser konkreten Nutzen aus der Lektüre ziehen können, stellt, wie gesagt, eine große Herausforderung dar. Diese Herausforderung wäre ohne die tatkräftige Anleitung und Unterstützung durch die Projektkoordinatoren nicht zu bewältigen gewesen. Deshalb gilt Dr. Oliver Kleine, Ben Meyer-Schwickerath und Raphael Moser (in der Schlussphase unterstützt von Sebastian Greinacher) mein besonderer Dank. Sie haben nicht nur als kenntnisreiche Fachexperten und Diskussionspartner zum Zustandekommen des Buches beigetragen. Sie haben als Autoren selbst hervorragende Texte beigesteuert – und sie haben uns als geduldige Moderatoren des Erstellungsprozesses auch über schwierige Phasen hinweggeholfen.

Weiterer Dank gebührt den Autoren aus den beteiligten Unternehmen, die ihre Inhalte, ihre Erfahrung und ihre praktische Sicht der Dinge bereitwillig eingebracht haben. Der Dank gilt außerdem Frau Dr. Ljuba Woppowa, Geschäftsführerin der VDI-Gesellschaft ‚Technologies of Life Sciences‘ (VDI-TLS) sowie Herrn Mike Bähren, Leiter Betriebs-, Volkswirtschaft und Marktforschung beim Deutschen Industrieverband SPECTARIS. Beide trugen mit ihrer Fachexpertise nicht nur sehr zum Gelingen der DyWaMed-Befragung bei, die in Kapitel 1 beschrieben wird, sondern unterstützen alle drei Forschungsprojekte auch beim Ergebnis-Transfer.

Das Ergebnis

Was Sie, liebe Leser, hier in Händen halten, ist nicht nur das Ergebnis erfolgreicher Verbundforschung. Es ist das Ergebnis kooperativer Arbeit im besten Sinne, greifbares Produkt eines Wertschöpfungsnetzwerkes aus Herausgebern, Wissenschaftlern, Praktikern und Verlagsmenschen.

Bei aller thematischen Breite ist es doch gelungen, die entscheidenden Punkte herauszuarbeiten und verständlich zu machen. Hier ist an erster Stelle das Gesamtmodell zur Wandlungsfähigkeit zu nennen, das den strategischen Kontext übersichtlich dar-

stellt, das Handlungsfelder und Lösungswege transparent macht (Kapitel 1). Dieses Modell skizziert gleichsam den im Untertitel des Buches avisierten ‚Leitfaden zum Management der Wandlungsfähigkeit‘ und sorgt für Orientierung in einem komplexen Feld.

Ein weiteres Highlight sind die zahlreichen Beispiele aus der Praxis. Sie brechen das noch immer etwas abstrakte Thema Wandlungsfähigkeit herunter auf die konkreten Belange im Unternehmen – und leisten aus dieser Sicht wichtige Beiträge dazu, den Wandel zu beherrschen und Produktionsnetzwerke zu gestalten. Und zwar an der entscheidenden Stelle: im Betrieb.

Ludwigsburg, im März 2014

Gerhard Spengler, LOG_X Verlag GmbH